

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.50	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter Ausbe-
halt des Wochenprogramms 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

In der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Anzeigen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 9 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Die Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 43.

Donnerstag, 12. Februar 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm umstehend.

Kaiser Friedrich Bad.

Städt. Badhaus und Inhalatorium.

Heissluft und Dampfbäder
in der Römisch-irischen
Abteilung:

Thermalbäder:
Einfaches Bad:

Salonbad:

einzelnen . . . 2.70 Mk.

10 Karten 22. — Mk.

Montag u. Donnerstag

einzelnen . . . 1.80 Mk.

einzelnen . . . 1.50 Mk.

10 Karten 13. — Mk.

Nachmittags . . . 1.10 Mk.

einzelnen . . . 2. — Mk.

10 Karten 18. — Mk.

Nachmittags . . . 1.60 Mk.

Einführung von Unterhaltungsspielen im Kurhaus.

Mit Beginn der Frühjahrssaison wird im Interesse der Kurgäste eine weitere Neuerung im Kurhaus eingeführt. Der so erfolgreich tätige Kurinspektor Freiherr v. Türcke hat seinen Antrag auf Einführung der bekannten

Pferdchenspiele und der holländischen Kreiselspiele von der Städtischen Kurverwaltung jetzt genehmigt erhalten. Am 1. April bereits werden die Spiele aufgestellt und zwar zunächst im grünen Konversationssalon, später im kleinen Saal. Als Gewinne sind ausserordentlich geschmackvolle und wertvolle Gegenstände gewählt worden.

Diese Art Spiele haben in ihrer harmlosen Form und anregenden Unterhaltung in den Badeorten, die sie bereits eingeführt haben, allgemeinen Beifall gefunden. Es ist daher wohl anzunehmen, dass auch unseren Kurgästen die Kurverwaltung mit dieser willkommenen Neuerung in dem hier so reichen Unterhaltungsprogramm eine besondere Freude macht.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Über Skitouren im Gebiete der Wiesbadener Hütte berichtet ein Frankfurter Herr: Ich bin der Sektion zu grossem Dank verpflichtet für drei herrliche Tage, die ich im Gebiet der Wiesbadener Hütte zugebracht habe. Von Bergspitzen habe ich Piz Buin, Dreiländerspitze, Silvrettahorn, Signal- und Eckhorn besucht. Der Hüttenwart W. Neuendorff hier erteilt bereitwillig nähere Auskunft.

— Königliche Schauspiele. Als nächste Vorstellung zu Volkspreisen wird Sonntag, den 15. Februar, der Schwank „Im grünen Rock“ von Gustav Kadelburg und Richard Skowronnek aufgeführt. Die Vorstellung beginnt nachmittags um 2½ Uhr. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

— Residenz-Theater. Morgen Freitag findet auf vielseitigen Wunsch eine Wiederholung des grossen Schlagers „Die spanische Fliege“ statt. Die Aufführung von „Filmzauber“ durch das Hanauer Operettenpersonal ist in die nächste Woche verlegt worden.

— Der „sprechende Film“ im Thalia-Theater. Die grosse Erfindung Edisons, der sprechende Film, wird jetzt im neuen Lichtspielhaus vorgeführt. Aus den taubstummen Menschen, die man bisher im Kino in übertrieben heftigen Bewegungen und nur mit verdrehtem Augen- und Mienenspiel zu sehen bekam, sind wirklich redende und singende Menschen geworden, die, da sie die Sprache wieder haben, sich einfach ganz wie im Leben bewegen können. Die Vorführung war überraschend und eindrucksvoll. Ein ganzes Variétéprogramm bekam man zu sehen, Sänger und Tänzer, dann Orchestermusik mit deutlichster Klangwirkung, zartes Geigenspiel, Klavierstücke, der helle Klang des Hammers auf den Amboss — alles echt, als stände man dicht davor. Und die minimalsten Teile der Bewegung der Menschen harmonisierten mit dem Wort, dem Gesang, es ist ein Wunder, dem man zuschaut und zuhört.

Hof und Gesellschaft.

Das „N. Wiener Journal“ will wissen, dass der König von Schweden sich mit dem Gedanken

trage, abzudanken und zugunsten seines Sohnes Gustav Adolf auf den Thron zu verzichten. Der Kronprinz steht zurzeit im 32. Lebensjahre und ist seit 1905 mit einer Tochter des Herzogs von Connaught verheiratet. Die Schwiegermutter des Kronprinzen ist eine geborene Prinzessin von Preussen.

Die Erholungsreise, die, wie wir gestern meldeten, Prinz und Prinzessin Heinrich von Preussen am 10. März auf dem neuen Dampfer „Cap Trafalgar“ der Hamburg-Amerika-Linie nach Buenos Aires unternehmen wollen, wird im ganzen etwa 2 Monate in Anspruch nehmen. Die Reise soll vor allem der Kräftigung der Gesundheit der Prinzessin dienen.

Prinz Friedrich Karl von Hessen, der Schwager des Kaisers, macht von dem Recht, seine Söhne als Leutnants ins Heer einzustellen, keinen Gebrauch; so hat er u. a. jetzt seinen zweiten Sohn, den Prinzen Maximilian, als Fähnrich in das Leib-Dräger-Regiment Nr. 24 in Darmstadt eintreten lassen, nachdem dieser als Abiturient und Portepee-Unteroffizier die Haupt-Kadettenanstalt verlassen hat. Der älteste Sohn des Prinzen ist erst vor kurzem zum Leutnant im Thüringischen Ulanen-Regiment Nr. 6 in Hanau befördert worden.

Die Braut des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes Herrn von Jagow ist die Gräfin Luitgarde Ernestine zu Solms-Laubach, auf Schloss Arnsburg bei Lich in Hessen geboren. Sie ist das achte von den zehn Kindern des seit 1900 verstorbenen Grafen Friedrich zu Solms-Laubach, der u. a. Präsident des Vereins deutscher Standesherrn war. Ihre Mutter war eine Gräfin Marianne zu Stolberg-Wernigerode.

Auf Schloss Evenburg, einem der ältesten und stattlichsten Herrensitze Ostfrieslands, hat sich die Gräfin Elfriede Wedel mit dem Kaiserlichen Kapitänleutnant Grafen Hermann von Schweinitz und Krain, Freiherrn von Kauder, verlobt.

Frau Daniela Thode, die Tochter von Frau Cosima Wagner aus der ersten Ehe mit Hans v. Bülow, hat gegen ihren Gatten, den Kunsthistoriker und früheren Heidelberger Universitätsprofessor Dr. Henry Thode, beim Landgericht in Heidelberg Klage auf Ehescheidung erhoben.

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Konzert des Vereins der Künstler und Kunstfreunde.

Der Solist des VIII. Konzertes des Vereins der Künstler und Kunstfreunde sollte Paul Bender aus München sein. Seine Verhinderung machte eine eingreifende Änderung des Programms nötig, verschaffte aber dem Publikum die grosse Freude, die Wiener Kammer Sängerin Fräulein Gertrude Foerstel hier wieder einmal auf dem Konzertpodium begrüßen zu dürfen. Dankbaren Herzens erinnerte man sich der hohen und reinen künstlerischen Genüsse, die uns die Sängerin in der VIII. Mahlerschen Symphonie im Kurhaus und in einem letztjährigen Symphonie-Konzert im Hoftheater in so reichem Maße gespendet hat, und willig stimmte man aus diesem Empfinden heraus in den begeisterten Jubel ein, der die Sängerin umrauschte und am Schlusse immer wieder hervorrief.

Wenn Mozarts Opern- und Konzert-Arien heute nur noch wenig gesungen werden, liegt es wohl weniger daran, dass sie unserem Empfinden nicht mehr entsprechen, als dass man sie nicht mehr zu singen versteht. Wie lebendig diese Arien noch sein können, wieviel aber auch dazu gehört, sie zu singen, das erkennt man immer wieder, wenn eine Künstlerin kommt wie Gertrude Foerstel, die diesmal Rezitativ und Arie der Susanne aus „Figaros Hochzeit“ sang. Das war wieder die Kunst

des Gesanges, die immer mehr im Schwinden begriffen ist, der Bel canto, eine Kunst, die auch für jeden modernen Sänger von Vorteil wäre. Aber auch rein stimmlich gehört Fräulein Foerstel zu den Ausnahmerscheinungen. Da ist der dramatische Sopran, der doch die Leichtigkeit des Koloratursoprans hat, da ist die Höhe, die nicht auf Krücken mühsam erklettert wird, da ist die Modulation, die nicht durch Vergewaltigung der Stimme erzielt wird. Und da ist die Atemführung, die der Sängerin gestattet, ihre schöne Stimme zu biegen und zu schmiegeln, zu dehnen und zu steigern nach Belieben. So wurde die Arie zum grossen Genuss. Genau so lebendig liess Fräulein Foerstel dann die Lieder von Brahms, Schumann, Hugo Wolf, Max Reger, Joseph Marx, Pfitzner und Richard Strauss erstehen. Ihre Kunst ist nicht an Zeit und Stil gebunden, ihre Kunst ist auch so stark, dass der Zuhörer über Zeit und Raum hinweggesetzt wird und nur ein lebendiges Kunstwerk vor sich sieht. Und als man die Sängerin zum Schluss nach Gebühr enthusiastisch feierte, machte sie mit Hugo Wolfs entzückendem „Er ist's“ noch eine Extrafreude. — Die auf dem Programm als „neu“ bezeichneten beiden Lieder von Joseph Marx: „Venetianisches Wiegenlied“ und „Marienlied“ sind durchweg von gefälliger melodischer Struktur und lassen in der Macht der Hand eines ersten soliden Musikers erkennen. — Herr Professor Mannstaedt verrichtete als Begleiter am Klavier wieder wahre Klangwunder. Dass er der Künstlerin

auch sonst ein ebenbürtiger Partner war, bedarf kaum erneuter Versicherung. Die sehr zahlreich erschienene Zuhörerschaft füllte den Kasinosaal bis auf den letzten Platz.

L. G.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Uraufführung. Im Stadttheater in Freiburg fand die deutsche Uraufführung von d'Annunzios Versdrama „Francesca da Rimini“, ausserordentlich sorgfältig von Dr. Legband einstudiert, eine gute Wieder-
gabe in den Hauptrollen. Der Beifall setzte erst zögernd ein und wurde vom dritten Akt an wärmer.

ar. Der neue Komet. Von dem neuen, zuletzt entdeckten Kometen 1913 (Delevan) teilt Prof. H. Kobold in Kiel zwei neue parabolische Elemente in den „Astronomischen Nachrichten“ mit, die aber noch immer nicht als gesichert gelten können und wonach der Komet erst im Herbst d. J. in Sonnennähe kommt. Gegenwärtig ist der Komet von der 10½ Grössenklasse.

— Kleine Nachrichten. Ein Gemälde von El Greco, das einen spanischen Edelmann in Waffen lebensgross darstellt und das sich bisher in einer englisch-n Sammlung befand, ist für den aussergewöhnlich hohen Preis von 600 000 Mark an einen amerikanischen Sammler verkauft worden. Dieser Preis ist der höchste, der bisher für ein Werk El Greco gezahlt wurde.

In Bern hat sich ein Deutsch-Akademischer Verband konstituiert, der vor allem den Zusammenschluss der reichsdeutschen Studierenden bezweckt.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

70. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Oberon“ . . . C. M. v. Weber
2. Vorspiel zu „Odysseus“ . . . M. Bruch
3. Slavische Tänze Nr. 1 und 3 . . . A. Dvorák
4. Ave verum, Preghiera . . . W. A. Mozart
5. Tarantelle „Venezia e Napoli“ . . . Frz. Liszt
6. Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ . . . R. Wagner
7. Einzug der Gäste auf der Wartburg
aus der Oper „Tannhäuser“ . . . R. Wagner

Abend-Konzert.

71. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Figaros
Hochzeit“ . . . W. A. Mozart
2. Ständchen, Lied . . . Frz. Schubert
3. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 . . . Joh. Brahms
4. Ouverture „Lebenslust“ . . . P. Scheuren
5. Rosen aus dem Süden, Walzer . . . Joh. Strauss
6. Cavatine . . . J. Raff
7. Fantasie aus der Oper „Der
Bajazzo“ . . . R. Leoncavallo
8. Kriegsmarsch aus „Sarema“ . . . E. Wemheuer

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Abfahrt Kurhaus 10 Uhr vormittags über:
Chausseehaus Georgenborn — Schlagenbad — Raental
(Aufenthalt) — Neudorf — Schierstein — Wiesbaden.

An Wiesbaden vor 1 Uhr.

Fahrpreis: 2,50 Mk.

Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen
Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.

Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Abfahrt Kurhaus 2½ Uhr nachmittags über:

Eppstein — Königstein — Bad Soden (1½ Stunde Aufenthalt) —
Münster — Lorbach — Langenhain — Breckenheim — Igstadt —
Bierstadt — (Blaues Ländchen) — Wiesbaden.

Rückkehr: Kurhaus — Wiesbaden vor 7 Uhr.

Fahrpreis: 6 Mk. für einen nummerierten Platz.

Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen
Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.

Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Luftschiffahrt.

— Das Flugzeug des Prinzen Friedrich Siegmund von Preussen unternahm vom Piloten Stiefvater geführt mehrere prächtig gelungene Flüge über Danzig und auf die See hinaus. Mehrere Offiziere, mit denen Stiefvater Passagierflüge unternahm, rühmten den vorzüglichen Gang des Apparates.

— Fliegerzusammenstoß in Johannisthal. Auf dem Flugplatz hat sich wieder ein schweres Unglück zugegetragen. Ein Eindecker und ein Doppeldecker stießen in der Luft zusammen. Der Flugschüler Degner fand den Tod. Der Führer des Doppeldeckers Gerhard Sedlmayr wurde schwer, sein Begleiter Leutnant Leonhardt weniger schwer verletzt. Sedlmayr hat schon in seiner Lehrzeit einen schweren Unfall erlitten. Er befand sich auf dem Flugzeug, mit dem am 29. September 1911 Kapitän Engelhard abstürzte. Engelhard blieb damals auf der Stelle tot, Sedlmayr trug erhebliche Verletzungen davon.

— Der Flug Rund um die Erde, der anlässlich der Weltausstellung in San Francisco in Aussicht genommen ist, wird neueren Abmachungen zufolge mit Preisen in Gesamthöhe von 4 000 000 M. ausgestattet werden.

— Todessturz. Leutnant Post von der Militärfliegerabteilung ist in San Diego mit seinem Flugzeug tödlich verunglückt. Er stürzte aus einer Höhe von 500 Fuss aus seinem Apparat, während er über die Bucht dahinflog. Nach Berichten von Augenzeugen ist die Maschine explodiert.



— Das neue Automobilabkommen zwischen Deutschland und Frankreich. Die Vereinbarung zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich wegen gegenseitiger Mitteilungen über Eigentümer und Führer von Kraftfahrzeugen treten am 1. März in Kraft. Die deutsche Regierung wird der französischen auf ihren Antrag unverzüglich Namen, Stand und Wohnort des Eigentümers und des Führers eines deutschen Automobils mitteilen, das auf französischem Gebiet zugelassen ist und den Gesetzen und Bestimmungen zuwiderhandelt, die in Frankreich über den Verkehr auf öffentlichen Wegen gelten. Dasselbe wird von Seiten der französischen Regierung geschehen.

— Das Muffelwild im Taunus. Nach den Mitteilungen des „Zoologischen Beobachters“ ist im Bestande an Muffelwild im Taunus, d. h. an Mufflons oder sardinischen Wildschafen, wie sie in Sardinien und Korsika als einzige Art des europäischen Wildschafes noch in echter Ursprünglichkeit leben und neuerdings verschiedentlich in nördlicheren Revieren, z. B. in Feilen Tirols und des Harzes, angepflanzt sind, ein erfreulicher Zuwachs zu verzeichnen. Allerdings hat die Errichtung der beabsichtigten Kolonie im nördlichen Taunus, einzig und allein wegen der Schwierigkeit, geeignete Tiere zu angemessenen Preisen zu beschaffen, sich verzögert, doch in den letzten Wochen wurde das Gehege im nördlichen Taunus hergestellt und wurden vier Stück Mufflons, drei weibliche und ein männliches, aus Ungarn bestellt. Dagegen wurden wie man weiss, im Südtanun im Jahre 1912 wiederum acht Lämmer des Ovis montanus in die freie Wildbahn gesetzt, und es ist kein Zweifel, dass diese Tiere ebenso wie der etwa ebensogroße frühere Bestand sich gut eingebürgert haben und fortpflanzten. Der Gesamtbestand im Taunus ist freilich immer noch nicht sehr gross, er dürfte zurzeit 25 bis 27 Stück betragen. Bei Cronberg wird am nächsten ein Rudel, bestehend aus neun Stücken, darunter ein starker und ein schwacher Widder, regelmäßig beobachtet, ebenso steht bei Homburg ein sogar 15 bis 18 Stück starkes Rudel, gleichfalls mit einem sehr starken und einem verhältnismässig schwächeren Widder. Da in diesem Frühjahr 1914 a. d. Lämmer aus dem Jahre 1913 zum Setzen kommen werden, ist wohl ein weiterer Zuwachs von 15 bis 20 Stück zu erwarten.

Reise und Verkehr.

— Die Sicherheit auf dem Meere. Die Internationale Konvention zur Gewährleistung der Sicherheit see-fahrender Passagiere wird in Berlin gegenwärtig einer Übersetzung in die deutsche Sprache unterzogen, und wird dann in einigen Wochen dem Bundesrat, sowie später dem Reichstage zur Beschlussfassung zugehen. Innerhalb des laufenden Jahres ist die Ratifizierung des Abkommens vorgesehen, zu welchem Zweck die Vorlage von den gesetzgebenden Körperschaften vorher erledigt sein muss. Die Beschlüsse der internationalen Konferenz, sowie der soeben beendigten Konferenz über Sicherheitsmaßnahmen in der Seeschiffahrt haben bereits eine Reihe von Maßnahmen zur Folge gehabt. So hat die Hamburg-Amerika-Linie beschlossen, auch alle ihre Frachtdampfer mit drahtloser Telegraphie auszurüsten.

Neues vom Tage.

— Carnegie hat seine zehn Millionen Friedensstiftung durch eine Stiftung von 2 Millionen Dollar ergänzt, um die Sache des Friedens durch die Kirchen der verschiedenen Bekenntnisse zu fördern. Ein Teil der Zinsen soll der Friedensliga der deutsch-englischen Geistlichen zugewendet werden.

— Die sieben Weltwunder der Gegenwart. Der „Berl. Lok.-Anz.“ hatte ein Preisausschreiben erlassen, die Leser sollten durch Mehrheitsbeschluss entscheiden, welche Werke von Menschenhand und Menschengestalt heutzutage als Weltwunder bezeichnet werden dürfen. Es wurden 151 764 Stimmen abgegeben. Folgende Werke erhielten die meisten, nämlich insgesamt 81 582 Stimmen und sind damit als die 7 Weltwunder der Gegenwart bezeichnet worden: 1. Drahtlose Telegraphie mit 17 148 Stimmen, 2. Panama-Kanal mit 16 259, 3. Lenkbare Luftschiff mit 12 828, 4. Flugmaschine mit 11 428, 5. Radium-Anwendung mit 11 296, 6. Kinematograph mit 6347 und 7. der „Imperator“ mit 6276 Stimmen.

— Der verfolgte Tango. Dem Tango ist jetzt auch der Zutritt zum Elysée verboten worden. Am kommenden Samstag wird der erste Ball im Elysée stattfinden, aus dem bis jetzt infolge der Trauer Poincarés jede Festlichkeit verbannt war. Die Pariser Morgenzeitungen berichteten, dass das Orchester Desgranges, das bei dieser offiziellen Festlichkeit spielen wird, die strenge Instruktion erhalten hat, weder Tango noch die brasilianische Maxixe zu spielen. Herr Poincaré scheint also dem Beispiel anderer Herrscher folgen und dem argentinischen Modetanz den Eintritt in das Elysée verbieten zu wollen.

— Die Internationale Hotelakademie in Düsseldorf. Der preussische Handelsminister hat die Satzungen des Internationalen Instituts für das Hotelbildungswesen, das der Internationale Hotelbesitzerverein mit Unterstützung der Düsseldorfer Stadtverwaltung in Düsseldorf am 1. Oktober d. J. eröffnen wird, jetzt genehmigt. Damit hat der Minister zugleich der Errichtung des Instituts vorbehaltlos zugestimmt.

Bibliothek.

— „Meggendorfer-Blätter“. Die erste Faschingsnummer ist soeben erschienen und bringt in Bild und Wort eine Fülle zündender Witze und karnevalistischen Humors.

Vorzüglich ausgeführte farbige Illustrationen erhöhen den Wert der Nummer. Von der kräftigsten Satire bis zur zarten Lyrik geht die Feier des Faschings, und viel geistreiche Aporien und lustige Geschichten erzählen von der Lust dieser frohen Tage. — (Verlag J. F. Schreiber, München. Abonnement 3 M. pro Quartal.)

— Die „Illustrierte Zeitung“ (Leipzig, J. J. Weber) bringt in ihrer letzten Nummer zur Erinnerung an die Waffenbrüderschaft österreichischer und deutscher Truppen im schleswig-holsteinischen Kriege einen Artikel über das 27. steirische Infanterie-Regiment Albert I. König der Belgier. Am 6. Februar 1864 kämpften die Belgier, eines der tapfersten und ruhmreichsten Regimenter der österreichisch-ungarischen Armee, im Verein mit den Preussen gegen die Dänen. Das Regiment trat, nachdem 24 Stunden überhaupt nicht abgeköcht worden war, nach einem Gewaltmarsch in den Kampf ein und wusste den Sieg an seine Fahnen zu heften. Allerdings verlor dasselbe hierbei 27 Offiziere und 231 Mann, ein ganz bedeutend hoher Prozentsatz bei dem niederen Mannschaftsbestand.

— v. Kohlenegg: „Der Katzentisch“, Roman. (Ullstein u. Co., Berlin. 3 M.) — Der Verfasser wünscht im Vorwort, dass man dies Buch lesen soll als die Geschichte der feinen und menschlichen Lotte Gabriel und dessen, der sie suchte. Trotzdem ist auf's Liebevollste auch die Zeichnung der vielen übrigen Gestalten geschehen, und es ist ein Buch geworden, das auf seinen Blättern wirklich ein Stück unserer Zeit sichtbar macht, die gar selbständig geworden ist und doch innerlich gebunden bleibt. Wunderbar treffend ist als Hintergrund das Berlin von heute wiedergegeben. Die ursprüngliche poetische Kraft des Dichters kennt keine Pose, keine Phrase und Trivialität, auch keine psychologische Spitzfindigkeit, er hat mit divinatorischer Seelenkenntnis und feinsten Detailisierung geschaffen. Die liebevolle Zärtlichkeit, mit der diese vornehme und weiche Dichternatur Dinge und Menschen hier umfasst, machen das stille Buch so wertvoll, und wer es gelesen hat, ist reicher und tiefer geworden.

Lustige Ecke.

— Sein Trost. Als Johnson am Abend vom Bureau heimkehrt, findet er seine junge Frau in Tränen. „Um Gotteswillen, Liebling, was ist denn geschehen?“ — „Ach, Liebster, denke nur, heute Morgen buk ich einen Kuchen für dich, ich stellte ihn auf die Fensterbank, ein Vagabund kam vorbei und stahl ihn.“ — „Weine nicht, Kindechen,“ tröstet John, „ein Vagabund mehr oder weniger auf der Welt — das bleibt sich ganz gleich.“

— Vierhändig. Der alte Portier, der die jungen Baronessen vierhändig spielen sieht, kopschüttelnd zu seiner Frau: „Ich verstehe nicht, dass die gnädige Frau Baronin, die doch so reich ist, nicht für jede Tochter ein Klavier kauft!“

— Reiseerfahrung. In der Nacht, wenn die Kunstwerke des Louvre lebendig werden, besucht die Mona Lisa die Venus von Milo: „Ach, liebste Milo, wirklich, du solltest es auch mit einer kleinen Reise versuchen. Du glaubst ja gar nicht, wie populär man dabei wird.“

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 11. Februar 1914.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank
S. Bielefeld & Söhne.

Frankfurter Börse.	Anfang:
Deutsche Bank	258—
Disconto Commandit	194¾
Dresdner Bank	157¾
Phönix Bergw.	244¼
Bochumer Gußstahlw.	226—
Deutsch-Luxemb. Bergw.	144¾
Gelsenkirch. Bergw.	194¼
Harpener Bergb.	189¼
Packetfahrt	145—
Nordd. Lloyd	125—

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Freitag, den 13. Februar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Samstag, den 14. Februar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

8 1/2 Uhr in sämtlichen Sälen:

III. Maskenball.

Karnevalistische Dekoration sämtlicher Säle. — Drei Ball-Orchester. — Saal-Öffnung: 7 1/2 Uhr. — Auszug: Masken-Kostüm oder Ball-Toilette (Herren Frack oder Smoking) mit karnevalistischem Abzeichen. — Vorzugskarten für Abonnenten und Inhaber von Kurtaxkarten (bis spätestens Samstag Nachmittags 5 Uhr zu lösen): 3 Mk.; Nicht-Abonnenten: 6 Mk. (gleichberechtigt mit der Tageskarte). — An diesem Tage geladene Tageskarten zu 1.50 Mk. werden bei Lösung einer Nicht-Abonnentenkarte zu 6 Mark in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Sonntag, den 15. Februar.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 7 Uhr im grossen Saale:

Hauptprobe zu dem

II. Konzerte des Cäcilien-Vereins am Montag.

Montag, den 16. Februar.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Abends 7 Uhr im grossen Saale:

II. Konzert des Cäcilien-Vereins.

„Eine Messe des Lebens“
für Soli, Chor und grosses Orchester von Frederick Delius, nach Nietzsche's „Zarathustra“ zusammengestellt von Fritz Cassirer. — Mitwirkende: Frau Mintje Lauprecht van Lammen, Frankfurt a. M. Fräulein Emmi Leisner, Berlin. Herr Paul Schmedes, Kammeränger, Berlin. Herr Denys, Konzertsänger, Berlin. — Dirigent: Herr Musikdirektor Carl Schuricht. — Orchester: Stadt-Kurorchester.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Dienstag, den 17. Februar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Donnerstag 12. Februar.	Kgl. Schauspiel.	Residenz-Theater.	Kur-Theater.
Donnerstag 12. Februar.	Ab. B. Tannhäuser.	Wir geh'n nach Tegerasse!	Eine angenehme Hochzeitsnacht. 8. Romanzen- und Zwischen-spiele.
Freitag 13. Februar.	Ab. A. Der Schwarze der Treue.	Die spanische Fliege.	Eine angenehme Hochzeitsnacht. 8. Romanzen- und Zwischen-spiele.
Samstag 14. Februar.	Ab. C. Polenblut.	4. Kammer-spiel- abend. Neuheit: Mandragola.	Geschlossen.
Sonntag 15. Februar.	5 1/2 Uhr. Volks-Preise. Bei aufg.-h. Ab. im grünen Rock. 7 Uhr. Ab. D. Undine.	Unbestimmt.	8 1/2 Uhr: Eine angenehme Hochzeitsnacht. 8. Romanzen- und Zwischen-spiele. Ab. Geschlossen.

Apollo-Theater, Variété, Dotzheimerstr. 19, Anfang 8.10 Uhr.
Reichshallen-Theater, Variété, Stiftstr. 18, Anfang 8.30 Uhr.

Hotel Alleesaal, Wiesbaden, Taunusstr. 3, Telephon 250.

Volle Südlage, daher für Winteraufenthalt vorzüglich geeignet. — Thermalbäder in jeder Etage. — Bekannt gute Küche. — Besitzer: W. SCHEFFEL.

Hauptbahnhof-Restaurant WIESBADEN.

Hervorragend ventilierte Restaurationsräume mit angenehmen Seitennischen, schöner Speisesaal und Frühstückszimmer, prachtvolle Veranda, hochgelegene Terrasse mit weitem Blick über die Stadt und das Taunusgebirge. Internationaler Treffpunkt und Tag und Nacht geöffnet.
Anerkannt gute Küche, reichhaltige Tageskarte mit allen Delikatessen, der Jahreszeit entsprechend. Vorzüglicher Kaffee, eigene Konditorei. — Grosse Auswahl in Schnittchen und kalten Speisen. — Feinster Saftschinken, Rot-, Leber- und Zerkelwurst, auserwählter Malossol- und Schipp-Kaviar.
Weine aus ersten und besten Lagen des Rheins, der Naho, Pfalz, Mosel, Saar u. Ruwer.
Deutsche Rotweine, Feine Bordeaux- und Burgunder-Weine, Schloss-Abzüge, Deutsche Schaumweine, Französische Champagner, Deutsche und französische Kognake, Macholl, Frapin, Hennessy und Prunier.
Echte deutsche, holländische und französische Liköre, Cherry Brandy, Halfen half, Benedictine.
Alte ersteklassige natürliche Mineralwasserbrunnen, Zitronen- u. Himbeerlimonaden, Eis- u. Eiagebäck.
Zigarren aus Havanna, Sumatra, Mexiko, Kuba u. deutsch-afrikan. Tabaken, Bock & Co., H. Upmann, Henry Clay. — Wohlgepflegte Helle, Münchener, Kulmbacher und Fürstenberg-Biere.
Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 10. Februar 1914.

Ahrendt, Hr. Fabrikdr., Breslau	Hotel Berg	Führkötter, Hr., Essen	Westfälischer Hof	Krebs, Hr. Kfm., Valparaiso	Palast-Hotel
Ahrendt, Frl., Breslau	Hotel Berg	Führkötter, Fr., Essen	Westfälischer Hof	Kreglinger, Hr. m. Fr., Antwerpen	Nassauer Hof
Ahrendt, 2 Frl., Breslau	Hotel Berg	Gaisem, Hr. Kfm., Wien	Hotel Central	Krumme, Hr., Köln	Hotel Krug
Albrecht, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg	Villa Albrecht	Gasser, Hr. Dr., Eppenhain	Hotel Vogel	Kruse, Hr. Rent. m. Fam., Sassnitz a. Rügen	Villa Hertha
Apelberg, Fr., Stockholm	Weisses Ross	Gemmer, Frl., Frankfurt	Heidelberger Hof	Lacher, Hr. Kfm., Mannheim	Hotel Eppe
Astbörger, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Essen	Rose	Germann, Hr., Erbach	Zur Sonne	Lampert, Hr. Dr. m. Fr., Bonn	Bellevue
Astor, Hr., Wernigerode	Union	Gerstein, Hr., Hagen i. W.	Palast-Hotel	Lampert, Fr. Rent., Hamburg	Bellevue
Backhausen, Hr. Dr., Nettehammer	Metropole u. Monopol	Gey, Frl.	Christl. Hospiz II	Lamprecht, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Bahn, Hr. Rent., Greifswald	Hotel Berg	Giebelhausen, Hr. Justizrat Friedeberg a. Quei	Schwarzer Bock	Laschert, Hr., Karren	Wiesbadener Hof
Ballinger, Hr. Dr. med. m. Fr., Potsdam	Hotel Berg	Glosetz, Hr., Brockop	Zur Stadt Biebrich	Launstein, Hr. K. Oberpostdr., Frankfurt	Hansa-Hotel
Baruske, Hr. Kfm., Mannheim	Grüner Wald	Glosetz, Hr. Kfm., Brockop	Zur Stadt Biebrich	Leidner, Fr., Baden-Baden	Hospiz z. hl. Geist
Baumann, Hr. Kfm., Brüssel	Heidelberger Hof	Goldschmidt, Hr. m. Fr., Amsterdam	Rose	Levy, Hr. Kfm., Hamburg	Europäischer Hof
Beissel, Fr. Rent., Bonn	Gr. Burgstrasse 13	Goller, Hr. Augenarzt Dr., Bochum	Europäischer Hof	Lewin, Hr. Kfm., Braila	Goldenes Kreuz
Belke, Hr. Geh. San.-Rat Dr. m. Tochter, Essen, Taunus-Hotel	Karlshof	Grolig, Hr., Wesel	Nassauer Hof	Lipp, Hr. Kfm., Pforzheim	Europäischer Hof
Berghaus, Hr. Fabr., Solingen	Zur Stadt Biebrich	Gutmann, Hr., Berlin	Zur Stadt Biebrich	Livich, Hr., Rom	Erststrasse 3
Bernsohn-Guler, Hr., Erfurt	Hotel Krug	Guttmann, Hr. Apotheker m. Fr., Duderstadt	Schwarzer Bock	Liwehitz, Hr. Kfm., Charkoff	Kuranstalt Dietenmühle
Bickenbach, Hr. Kgl. Schulrat, Schrimm	Erbsprinz	van Halmael, Hr., Holland	Villa Esplanade	Locks, Hr. m. Fr., Kettwig	Goldenes Ross
Bienert, Hr., Berlin	Weisse Lilien	Hannen, Hr. Kfm., Rixdorf	Grüner Wald	Locks, Hr. Kfm. m. Fr., Mülheim	Goldenes Ross
Bischof, Hr., Werddohl	Hansa-Hotel	Harten, Hr. Rent. m. Fam., Ryswyk	Hotel Central	Löwe, Hr. Kfm., Leipzig	Hotel Fuhr
v. Bismarck, Hr., Berlin	Reichspost	Hauschild, Hr. Kfm., Köln	Hotel Central	Loser, Hr. Ing., Düsseldorf	Reichspost
Blumenthal, Hr. Kfm., Hannover	Reichshof	Hayn, Hr. Dr., Amsterdam	Einhorn	Low, Hr., Dürkheim	Alleesaal
Böninger, Hr. Kfm., Limburg	Europäischer Hof	Hebel, Fr. Postdr., Zittau	Grüner Wald	Low, Fr., Dürkheim	Alleesaal
Böhne, Hr. Kfm., Leipzig	Nassauer Hof	Heimberger, Hr. Kfm., Ludwigshafen	Kölnischer Hof	Low, Fr., Dürkheim	Alleesaal
Bolten, Fr., Elberfeld	Grüner Wald	Heintz, Hr. Kfm., Heiligenwat	Hotel Eppe	Lück, Hr. Kfm., Berlin	Einhorn
Bräunlich, Hr. Dir., Riga	Reichspost	Heller, Fr., Pfarrkirchen	Hotel Krug	Lück, Hr. Kfm., Berlin	Palast-Hotel
Braune, Hr. Kfm., Berlin	Hotel zur Post	Hennig, Hr. Hauptm., Saarburg	Friedrichstr. 45 I	Maas, Hr. Kfm., Saarbrücken	Grüner Wald
Braune, Fr. Reg.-Rat m. Tochter	Quisisana	Herrmanns, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg	Hotel Central	Mayer, Hr. Kfm. m. Fr., Baustein	Erbsprinz
Bremmer, Gehr., Kgl. Köln	Grüner Wald	Hertz, Hr. Architekt, Berlin	Häfnergasse 5	Meier, 2 Frl., Soden (Kr. Schlehtern)	Nerostrasse 20
Breucker, Hr. Leut., Düsseldorf	Schützenhof	Hesse, Hr. Amtsrat, Moringen	Kölnischer Hof	Mendel, Hr. Kfm., Mannheim	Wiesbadener Hof
Broer, Hr. Dr., Amsterdam	Hotel Krug	Hiltermann, Hr. m. Fr., London	Rose	Mendes, Hr., Amsterdam	Bellevue
Broer, Fr. Dr., Gelsenkirchen	Hotel Krug	Hoffmann, Hr. Hauptm., Schweidnitz	Pension Kalz	Metz, Hr., Gefall	Würzburger Hof
Bruch, Hr., Aachen	Quisisana	Hoffmann, Hr. Hauptm., Köln	Reichspost	Meyer, Hr. m. Fr., Berlin	Palast-Hotel
Brümmer, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Steffenswalde	Goldene Kette	Hoffsummer, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald	Meyer, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Cesar, Hr. Dr., Veldta	Reichshof	Hofort, Fr., Düsseldorf	Christl. Hospiz II	Moerike, Hr. Kfm., München	Hotel Krug
Chaneles, Hr. Zahnarzt, Minsk	Evangel. Hospiz	Horn, Frl., München	Pension Winter	Moser, Hr. Dr. m. Fr., Karlsbad	Palast-Hotel
Coenen, Hr. Kfm., Eickel	Europäischer Hof	Hoytema, Hr., Culemborg	Palast-Hotel	Moser, Hr. Fabrikbes., Frankfurt	Kuranstalt Dr. Abend
Baron u. Baronin Compenshausen, Livland	Sanatorium Dr. Dornblüth	Hühne, Hr., Quedlinburg	Hotel Krug	Mühlhausen, Hr., Marienbad	Villa Medici
Cron, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Krug	Humperdink, Hr. Forstmeister, Buchenau	Hotel Krug	Müller, Hr. Kfm., Mülhausen	Grüner Wald
Danielsen, Hr., Dockenhuden	Hotel Krug	Husen, Frl., Bochum	Englischer Hof	Müller, Hr. Rent., Hamburg	Villa Esplanade
Decker, Hr. Kfm., Saarbrücken	Hotel Krug	Jäckel, Hr. Kfm., Düsseldorf	Grüner Wald	Mugica, Hr. Ing., Barcelona	Hansa-Hotel
Deusum, Hr. Rechtsanw. Dr., Saarbrücken	Bellevue	Janson, Hr. Kfm. m. Fr., Schupfenthal i. T.	Hotel Berg	Muhl, Hr. Fabr. m. Fr. u. Bed., Essen	Hotel Berg
Döhne, Fr., Letmathe	Rose	Jena, Hr. Kfm., Elberfeld	Zur Stadt Biebrich	Nabert, Fr., Amsterdam	Goethestrasse 27
Ehrlich, Exzell., Hr. Prof. Dr. med. m. Fr., Frankfurt	Zum neuen Adler	Kalley, Hr. Kfm., Würzburg	Hotel Central	Neuberger, Hr. Kfm. m. Sohn, Nürnberg	Hotel Berg
Einhorn, Hr. Kfm., Kaiserslautern	Grüner Wald	Karpeles jr., Hr., Braila	Palast-Hotel	Neumann, Hr. Kfm., Stuttgart	Einhorn
Eisenstadt, Hr. Kfm., Berlin	Rose	Kania, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald	Nitschke, Hr., Berlin	Europäischer Hof
Erhardt, Hr. Dr. m. Fr., Köln	Hotel Central	Kaufmann, Hr. Kfm., Münster	Hotel Central	Ohs, Fr., Wittlich	Christl. Hospiz II
Everts, Hr. Kfm., Duisburg	Einhorn	Kaufmann, Fr., Dürkheim	Alleesaal	Oppenheim, Fr., Berlin	Sanatorium Friedrichshöhe
Fahr, Hr. Kfm., Pirmasens	Hotel Krug	Kausch, Hr. Kfm., Ottweiler	Grüner Wald	Ortseisen, Frl., Höchst	Erbsprinz
Falkner, Hr. Kfm., Karlsruhe	Hotel Krug	Kautz, Hr. Kfm., Kassel	Hotel Krug	Ott, Hr. m. Fr., Brüssel	Albrechtstrasse 11
Falkenstein, Hr. Hotelbes. m. Fr., Herbesthal	Wiesbadener Hof	Kebbel, Fr. Landesökonomierat, Schwandorf	Schwarzer Bock	Ott, Hr. Kfm., Frankfurt	Wiesbadener Hof
Fangmeier, Hr. Kfm., Magdeburg	Westfälischer Hof	Kellermann, Hr., Berlin	Kronprinz	Ottomar, Hr., Barmen	Hotel Krug
Feltgen, Hr. Kfm., Krefeld	Wiesbadener Hof	Kellner, Hr. Stadtbaumeister a. D. m. Fr., Langenargen (Württemberg)	Walkmühlstrasse 53	Panse, Hr. Ing., Wetzlar	Römerbad
Fiehlberger, Hr. Kfm., Nürnberg	Grüner Wald	Klarscher, Hr. Dr. med., Pabstorf	Minerva	Pappritz, Frl., Leipzig	Englischer Hof
Fingado, Hr. Kfm., Mannheim	Wiesbadener Hof	Kloes, Hr. Kfm., Neustadt	Hotel Krug	Popp, Hr. Kfm., Pforzheim	Hotel Central
Foerstel, Frl. Kammeranglerin, Wien	Rose	Köhler, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Krug	Press, Hr., Warschau	Englischer Hof
Fokken, Hr. Kfm., Diez	Hotel Fahr	König, Hr., Pforzheim	Hotel Berg	Rading, Frl., Sobernheim	Kuranstalt Dr. Abend
Frantzen, Hr. m. Fam., Remscheid	Metropole u. Monopol	Kranzbühler, Hr. Kfm., Koblenz	Nonnenhof	Raustein, Hr., Zürich	Sanatorium Friedrichshöhe
Friedrich, Hr. Kfm., Berlin	Einhorn			Raustein, Fr., Zürich	Sanatorium Friedrichshöhe
Fritz, Hr.	Zur Sonne			Reiche, Hr. Rittergutsbes., Cannawurf	Schwarzer Bock
				Reinholt, Hr. Kfm., Barmen	Hotel Viktoria

Fortsetzung auf der 4. Seite.

Reiter, Hr. Kfm., Frankfurt
Reuter, Hr. Dr. m. Fr., Berlin
Richter, Hr. Architekt, Budapest
Riedinger, Hr. Kfm., Berlin
Rosner, Hr. Kfm., Berlin
Rothenberger, Hr. Kfm., Berlin
Ruekes, Hr. Geh. Justizrat, Köln
Rücker, Hr. Kfm., Hanau
Rühle, Hr., Herborn
Rümann, Hr. Kfm., Hannover
Rumpf, Fr., Amerika

Salomon, Hr. Kfm., Limburg
Salomon, Hr. m. Fr., Koblenz
Sartorius, Hr. Fabr., Göttingen
Schäfer, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim
Schäfer, Hr. Dr. med., Berlin
Scharff, Hr. Kfm., Strassburg
Schindler, Hr. Dr. med., München
Schippers, Hr. m. Fr., Nymegen
Schmidt, Hr. Kfm., Karlsruhe
Schmidt-v. Knobelsdorf, Fr., Goslar
Schmidt, Hr. m. Fr., Gonsenheim
Schneider, Hr. Kfm., Köln
Schreiber, Hr., Köln
Schröder, Hr. Kfm., Trossen
Schuchardt, Hr. Kfm., Bielefeld
Schuckas, Hr. Kfm., Nürnberg
Schukert, Hr. Kfm., Düsseldorf
Schulte, Hr. Kfm., Bonn
Schwarzhoff, Hr., Bochum
Schwerdfeger, Hr. Dr. rer. pol., Hülse (Ruhr)
Schwidop, Fr., Danzig
Simonis, Hr. Fabrikbes., Breslau

Europäischer Hof
Grüner Wald
Nassauer Hof
Grüner Wald
Europäischer Hof
Taunus-Hotel
Kölnischer Hof
Hotel Berg
Zur guten Quelle
Schützenhof
Villa Helene

Hotel Krug
Union
Schwarzer Bock
Zum neuen Adler
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Zum neuen Adler
Fürstenhof
Hotel Krug
Reichspost
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Hotel Krug
Einhorn
Zur guten Quelle
Hotel Central
Hotel Krug
Grüner Wald
Englischer Hof
Evang. Hospiz
Primavera
Nassauer Hof

Smita, Fr. General m. Pflegerin, Holland
Pension Am Paulinenschlösschen
Stamm, Hr. Kfm., Weilburg
Staudemeyer, Fr. m. 2 Töchtern, Berlin
Steeg, Fr.
Steffersen, Hr. Kfm., Koblenz
Steinhage, Hr. Kfm., Nürnberg
Stern, Hr. Fabr., Rheidt
Sternberg, Hr. Kfm., Limburg
Stöcklein, Hr. Kfm., Köln
Stoll, Hr. Kfm. m. Tochter, Herborn
Straussberger, Hr. Kfm., Karlsruhe
Stuart, Fr., London
Sutterlin, Hr. Kfm., Offenburg
Syp, Hr. Dr., Amsterdam

Tapfer, Hr. Kfm., Berlin
Trautsch, Hr. Kfm., Leipzig
Graf und Gräfin Trenk, Hr. Majoratsbes., Schakaulak
Usener, Hr. Prof., Stettin
Vanvolxem, Hr. m. Fr. u. Automobilf., Wiltingen
Vanvolxem, Hr. Pfarrer, Wehr
Baron Freiherr v. Wangenheim, Hr. Leut., Dresden
Weber, Hr. Kfm. m. Fr., Nürnberg
Weber, Hr. Hauptm., Gr.-Lichterfelde
Weber, Hr. Kfm., Halle
Weber, Hr. Ministerialrat Dr., Darmstadt
Weissfeiler, Hr. Kfm., Berlin
Wender, Hr. Baumeister, Czernowitz

Zur guten Quelle
Wiesbadener Hof
Zur Sonne
Hotel Central
Wiesbadener Hof
Palast-Hotel
Hotel Krug
Wiesbadener Hof
Hotel Krug
Nonnenhof
Hotel Berg
Haus Dambachtal
Grüner Wald
Grüner Wald

Grüner Wald
Hotel Central
Schwarzer Bock
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Pension Kalz
Hotel Central
Taunus-Hotel
Einhorn
Astoria-Hotel
Wiesbadener Hof
Palast-Hotel

Wertheim, Hr. Fabrikbes., Melbourne
Wiebold, Hr. Rechtsanw., Celle
Wiesner, Fr. m. Tochter, Berlin
Winkelmann, Fr., Barmen
Winkler, Hr. Kfm., Berlin
Wolf, Fr., Barmen
Wolf, Hr., Frankfurt
Wüstenhöfer, Hr. Generaldir., Borbeck
Wulf, Hr. Kfm., Lemberg
Wunsch, Hr. Kfm., Berlin
Zangemeister, Hr. Geh. Reg.-Rat, Kassel
Zimmer, Hr. m. Fr., Schenkelberg
Zopf, Hr. Kfm., Nürnberg
Zugehör, Hr. Ing., Frankfurt

Kuranstalt Dr. Abend
Taunus-Hotel
Pension Heimberger
Metropole u. Monopol
Wiesbadener Hof
Hotel Viktoria
Zur Sonne
Metropole u. Monopol
Hotel Vogel
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Würzburger Hof
Reichshof
Zur guten Quelle

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 9. Februar	7 983	4 791	12 774
Am 10. Febr.	237	118	355
Zusammen	8 220	4 904	13 124

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrs-Büro.

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Erntestrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Ermässigte Winterpreise.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien
150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschaftsräume und Empfangshalle.

Vegetarisches Kur-Restaurant, nach „Dr. Lahmann“

Erstes und grösstes Etablissement dieser Art am Platze.

Ecke Geisberg- und Taunusstrasse 13. Am Kochbrunnen. Inh. C. Häuser, früher Schillerplatz 1.

Wiesbadener Hof

Hotel-Restaurant, Moritzstrasse 6.

Das Vollendetste in Bezug auf Komfort, sanitäre und hygienische Einrichtungen. Warmes und kaltes fliessendes Wasser, Telefon und Normalzeit in allen Schlafzimmern. Thermal- und Süsswasserbäder auf allen Etagen. Gesellschaftsräume. Zimmer von Mk. 3.— an.

Grosses, vornehm und modern ausgestattetes Restaurant.

(Treffpunkt des Fremden- und Einheimischen-Publikums).

Täglich, während des Dinners und Abends Konzert einer künstlerisch vollendeten Hauskapelle.

Diners von Mk. 1.50 und höher. — Soupers von Mk. 1.50 an

Separate Wein-Salons 1. Etage.

Best gepflegte Biere. — Weine erster Firmen.

Telephon 6565 und 6566.

Aufmerksame Bedienung. Anerkannt vorzügliche Küche.

Telephon 6565 und 6566.

Limburg a. d. Lahn.
Hotel Stadt Wiesbaden
mit grossem Wiener Café.
Fernruf Nr. 5.
Inhaber: Martin Schwed.
15118

Orig. Holländ. Café & Bolsstube
Webergasse 9. Telephon 4682.
Nächste Nähe: Kurhaus, Kaiser Friedrich Denkmal. Angenehmer Aufenthalt, auch für Damen. Sehenswürdigkeit Wiesbadens.
Spezialität: 1a Kniekebein. 15025
Vornehme Bedienung in Nationaltracht. Geöffnet bis 3 Uhr Morgens.

Restaurant „Roland“ Spiegelgasse 5
Tel. 511
Eleganter Wein-Salon 1. Etage.
In unmittelbarer Nähe des Kurhauses, Kochbrunnens, Kgl. Theaters.
Gut bürgerliches Restaurant, schattiger Garten.
Diners von Mk. 1.—, 1.30 und höher. Soupers von 6 Uhr ab.
Reichhaltige Abendkarte mit Spezialgerichten. Frankfurter Henrichbräu (Hell), Münchner Löwenbräu, Berliner Weissbier. Weine erster Firmen. Prima Ausschankweine.
Fritz Minor.
English! Français! Italiano! 15098



Regelmässiger Speditionsdienst für
Reisegepäck (Fracht- u. Eilgüter)
Lagerung. — Verpackung.
Nikolasstrasse 5. 15106



Berthold Fuchs
Hoflieferant. 10457
Edelsteine.
Tel. 6536. Wiesbaden. Wilhelmstr. 1
Bad Kissingen, Saline-privat-Adress 7

Berlitz School of Languages
Luisenstrasse 7
Englisch, Französisch
15001 Italienisch.
Deutsch für Ausländer.

Königliche Schauspiele.
Donnerstag, den 12. Februar 1914.
43. Vorstellung.
29. Vorstellung. Abonnement B.
Zum Gedächtnisse Richard Wagners.
(Gestorben 13. Februar 1883.)
Tannhäuser
u. der Sängerkrieg auf Wartburg.
Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.
Donnerstag, den 12. Februar 1914.
Dutzend- u. Fünfteilerkarten gültig.
Wir geh'n nach Tegersee
Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm Jacoby und Hans Werner.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Julius Herz
Juwelen
Gold- und Silberwaren.
Webergasse 3. 15009 Telephon 17.

Marcus Berlé & Cie.
WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38.
Gegründet 1829. Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Wiesbadener Kurtheater.
Donnerstag, den 12. Februar 1914.
Gastspiel von Dr. V. Krüger's Sketch-Ensemble mit grossem Orchester.
Regie: Dr. Krüger.
Art. Leitung: Herr v. Wendheim.
Eine angenehme Hochzeitsnacht.
Schwank von A. Manz.
Serenissimus-Zwischenspiele.
Anfang 8 Uhr. — Ende 10.30 Uhr.

Pension Erika Taunusstr. 28, II.
Jetzt für Wintersaison die eleganten möbl. Zimmer: für 75 Mk. pr. Monat, inclusive Frühstück, Heizung u. Belichtg.
Prima 12-Pfg.-Zigarre 100 Stück 7 Mk.
Näh. Rosenau, Wilhelmstr. 28.

Wetteraussichten für Donnerstag, den 12. Februar.
Trüb, zeitweise Niederschläge, mild, frische westliche Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.